

## 2. KLASSE ENGLISCH BILINGUAL GRN / SAD

Um eine **bestmögliche Transparenz** bei der **Leistungsfeststellung** ihrer Kinder gewährleisten zu können, hier nun eine **Auflistung** der entsprechenden **Kriterien im Fach ENGLISCH**:

Die Note ergibt sich aus den **Schularbeitsergebnissen** (jeweils zwei pro Semester zu je 50 Minuten) und aus den **schriftlichen Vokabelüberprüfungen** (pro Buchlektion eine), den **schriftlichen Grammatiküberprüfungen** (kontinuierlich), den **Hausübungen** (wobei bei all diesen schriftlichen Kategorien die jeweiligen Verbesserungen auch einen essentiellen Teil darstellen), diversen kurzen **Präsentationen** (mindestens pro Semester eine) und schließlich der **Mitarbeit** (einerseits bestehend aus der mündlichen, sowohl beim Erarbeiten von neuen Stoffkapiteln oder Lektüre in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit, als auch beim Festigen derselben, andererseits auch bestehend aus der schriftlichen sowohl beim Offenen Lernen, als auch bei herkömmlichen Unterrichtsformen). **Die Benotung der Schularbeiten** bewegt sich innerhalb der üblichen **Skala von "Sehr Gut" bis hin zum "Nicht genügend"**, bei allen anderen **Leistungsfeststellungen** gibt es eine daran angelehnte **Palette von ++, +, o, - und - -**.

Der aktuelle Notenstand wird zumindest **einmal im Monat** verlautbart, sodass die Schüler/innen auch jederzeit wissen, wie sie stehen.

## 4. KLASSE ENGLISCH GRN

Um eine **bestmögliche Transparenz** bei der **Leistungsfeststellung** ihrer Kinder gewährleisten zu können, hier nun eine **Auflistung** der entsprechenden **Kriterien im Fach ENGLISCH**:

Die Note ergibt sich aus den **Schularbeitsergebnissen** (jeweils zwei pro Semester zu je 50 Minuten) und aus den **schriftlichen Vokabelüberprüfungen** (pro Buchlektion eine), den **schriftlichen Grammatiküberprüfungen** (kontinuierlich), den **Hausübungen** (wobei bei all diesen schriftlichen Kategorien die jeweiligen Verbesserungen auch einen essentiellen Teil darstellen), diversen kurzen **Präsentationen** (mindestens pro Semester eine) und schließlich der **Mitarbeit** (einerseits bestehend aus der mündlichen, sowohl beim Erarbeiten von neuen Stoffkapiteln in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit, als auch beim Festigen derselben, andererseits auch bestehend aus der schriftlichen sowohl beim Offenen Lernen, als auch bei herkömmlichen Unterrichtsformen). **Die Benotung der Schularbeiten** bewegt sich innerhalb der üblichen **Skala von "Sehr Gut" bis hin zum "Nicht genügend"**, bei allen anderen **Leistungsfeststellungen** gibt es eine daran angelehnte **Palette von ++, +, 0, - und --**.

Der aktuelle Notenstand wird zumindest **einmal im Monat** verlautbart, sodass die Schüler/innen auch jederzeit wissen, wie sie stehen.

## 4. KLASSE GESCHICHTE- DLP GRN/SIN

Um eine **bestmögliche Transparenz** bei der **Leistungsfeststellung** ihrer Kinder gewährleisten zu können, hier nun eine **Auflistung** der entsprechenden **Kriterien im Fach GESCHICHTE**:

Hier ergibt sich die Note aus den ein bestimmtes Kapitel abschließenden **schriftlichen Lernzielkontrollen** (jeweils zwei pro Semester), aus der **schriftlichen Mitarbeit** (bestehend aus diversen **Schulübungen**, **Hausübungen** und **Offenen Lernen** -ca. ein bis zwei pro Semester- und aus der **mündlichen Mitarbeit** (einerseits bestehend aus der **aktiven Mitarbeit**, sowohl beim Erarbeiten von neuen Stoffkapiteln in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit, als auch beim Festigen derselben, andererseits auch bestehend aus **Präsentationen** zu einem historischen Thema– ca. eine pro Semester.)

Bei allen **leistungsfeststellenden** Teilgebieten gibt es eine an das „normale“ Notensystem angelehnte **Palette von +, 0 und -**.

Der aktuelle Notenstand wird zumindest **einmal im Monat** verlautbart, sodass die Schüler/innen auch jederzeit wissen, wo sie stehen.

## 5. KLASSE ENGLISCH GRN

Um eine **bestmögliche Transparenz** bei der **Leistungsfeststellung** ihrer Kinder gewährleisten zu können, hier nun eine **Auflistung** der entsprechenden **Kriterien im Fach ENGLISCH**:

Die Note ergibt sich aus den **Schularbeitsergebnissen** (jeweils eine pro Semester zu je 100 Minuten) und aus den **schriftlichen Vokabelüberprüfungen** (pro Buchlektion eine), den **schriftlichen Grammatiküberprüfungen** (kontinuierlich), den **Hausübungen** (wobei bei all diesen schriftlichen Kategorien die jeweiligen Verbesserungen auch einen essentiellen Teil darstellen), diversen kurzen **Präsentationen** (mindestens pro Semester eine) und schließlich der **Mitarbeit** (einerseits bestehend aus der mündlichen, sowohl beim Erarbeiten von neuen Stoffkapiteln in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit, als auch beim Festigen derselben, andererseits auch bestehend aus der schriftlichen sowohl beim Offenen Lernen, als auch bei herkömmlichen Unterrichtsformen). **Die Benotung der Schularbeiten** bewegt sich innerhalb der üblichen **Skala von "Sehr Gut" bis hin zum "Nicht genügend"**, bei allen anderen **Leistungsfeststellungen** gibt es eine daran angelehnte **Palette von ++, +, 0, - und --**.

Der aktuelle Notenstand wird zumindest **einmal im Monat** verlautbart, sodass die Schüler/innen auch jederzeit wissen, wie sie stehen.

## Kriterien der kompetenzorientierten Leistungsbeurteilung für die MOST 2.0

Mit der neuen Oberstufe mit verstärkter Individualisierung (NOVI) kommt eine neue Form der Leistungsbeurteilung zur Anwendung, die sogenannte „kompetenzorientierte Leistungsbeurteilung“.

Die kompetenzorientierte Leistungsbeurteilung baut auf den **gesetzlichen Notendefinitionen** auf, die in der Leistungsbeurteilungsverordnung (LBVO) folgendermaßen festgelegt sind:

- (1) Mit „**Sehr gut**“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen der Schüler **die nach Maßgabe des Lehrplanes gestellten Anforderungen** in der Erfassung und in der Anwendung des Lehrstoffes sowie in der Durchführung der Aufgaben **in weit über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllt und, wo dies möglich ist, deutliche Eigenständigkeit** beziehungsweise die Fähigkeit zur selbständigen Anwendung seines Wissens und Könnens auf für ihn neuartige Aufgaben zeigt.
- (2) Mit „**Gut**“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen der Schüler die **nach Maßgabe des Lehrplanes gestellten Anforderungen** in der Erfassung und in der Anwendung des Lehrstoffes sowie in der Durchführung der Aufgaben **in über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllt und, wo dies möglich ist, merklige Ansätze zur Eigenständigkeit** beziehungsweise bei entsprechender Anleitung die Fähigkeit zur Anwendung seines Wissens und Könnens auf für ihn neuartige Aufgaben zeigt.
- (3) Mit „**Befriedigend**“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen der Schüler die **nach Maßgabe des Lehrplanes gestellten Anforderungen** in der Erfassung und in der Anwendung des Lehrstoffes sowie in der Durchführung der Aufgaben **in den wesentlichen Bereichen zur Gänze erfüllt**; dabei werden Mängel in der Durchführung durch merklige Ansätze zur Eigenständigkeit ausgeglichen.
- (4) Mit „**Genügend**“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen der Schüler die **nach Maßgabe des Lehrplanes gestellten Anforderungen** in der Erfassung und in der Anwendung des Lehrstoffes sowie in der Durchführung der Aufgaben **in den wesentlichen Bereichen überwiegend** erfüllt.
- (5) Mit „**Nicht genügend**“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen der Schüler nicht einmal alle Erfordernisse für die Beurteilung mit „Genügend“ (Abs. 4) erfüllt.

In der Notendefinition kommt zum Ausdruck, dass die Erfüllung der Anforderungen der wesentlichen Bereiche des Lehrplans eine zentrale Bedeutung für die Beurteilung haben. Für alle Gegenstände finden Sie den Lehrplan und darauf aufbauend die gemeinsam für alle Gegenstände festgelegten „wesentlichen Bereiche“ jedes Semesters auf unserer Homepage unter dem folgenden Link:

[https://www.grg23vbs.ac.at/leistungsbeurteilung\\_wb.html](https://www.grg23vbs.ac.at/leistungsbeurteilung_wb.html)

Es reicht also nicht aus, eine bestimmte Anzahl von Hausübungen, Schularbeitspunkten, Punkten aus schriftlichen Leistungsfeststellungen (z.B.: Tests), Mitarbeitsleistungen, ... insgesamt zu erreichen. Wesentlich ist vielmehr, welche Kompetenzen SchülerInnen in den einzelnen wesentlichen Bereichen meines Gegenstandes erwerben können.

Dabei können Teilkompetenzen innerhalb **eines** wesentlichen Bereichs gegeneinander aufgerechnet werden, **nicht zwischen unterschiedlichen** wesentlichen Bereichen des Gegenstandes ausgeglichen werden. Es müssen also die Anforderungen **aller wesentlichen Bereiche** des Lehrplans zumindest überwiegend erfüllt werden, um eine positive Beurteilung erhalten zu können.

Die **wesentlichen Bereiche**, die die Schüler/innen abdecken sollen wären:

**Schriftliche Kompetenzen:**

Beherrschung der Textsortenkonventionen  
Kohärenz + Gliederung der Texte  
Wortschatz  
Abwechslungsreiche Syntax  
Grammatikalische Genauigkeit

**Mündliche Kompetenzen:**

Fließend reden können  
Präziser Ausdruck  
Wortschatz  
Dialogische Kompetenz  
Monologische Kompetenz

**Literatur- und Medienkompetenz:**

Literatur verstehen, analysieren und interpretieren  
Medien verstehen, analysieren und interpretieren  
Die Verwendung literarischer Stilmittel analysieren und interpretieren  
Hintergrundwissen

**Formen der Leistungsfeststellung:**

Ob und wie weit ein Schüler/eine Schülerin diese Anforderungen in den oben angeführten wesentlichen Bereichen erfüllt, wird durch **folgende Formen der Leistungsfeststellungen** überprüft:

- **Schularbeiten** (Jeweils eine pro Semester, jeweils zu 100 Minuten)
- **Schriftliche Mitarbeit** (z.B. Reading quizzes, Vocab- quizzes, schriftliche Hausübungen)
- **Mündliche Mitarbeit** (z.B. diverse Kurzpräsentationen, aktive Mitarbeit in der Stunde- sowohl beim Erarbeiten von neuen Stoffkapiteln in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit, als auch beim Festigen derselben)

Es ist dabei nicht relevant, bei welchen Formen der Leistungsfeststellung ein Schüler zeigt, dass er über Kompetenzen verfügt.

Sollte Ihnen unklar sein, ob und wie weit Ihr Kind die Anforderungen der wesentlichen Bereiche pro Semester in unserem Gegenstand bereits erfüllt hat, sind wir gerne bereit darüber im Rahmen unserer Sprechstunden zu informieren.

Sollte eine Semesterbeurteilung mit „Nicht genügend“ oder „nicht beurteilt“ ausfallen, werden in einem Beiblatt zum Semesterzeugnis jene wesentlichen Bereiche meines Gegenstandes ausgewiesen, die nicht überwiegend erreicht wurden. Nur diese müssen in einer Semesterprüfung ggf. nachgeholt werden.

Die Semesterprüfung kann schriftlich und/oder mündlich und/oder praktisch erfolgen. Die Prüfungsform und Prüfungsdauer werden von uns individuell (abhängig von den nicht erreichten wesentlichen Bereichen) im Rahmen der schulrechtlichen Vorgaben festgelegt.

Mit freundlichen Grüßen,

Mag. Harry Granitzer & NT David Hill